

STÄDTE- UND GEMEINDEBUND SACHSEN-ANHALT

Magdeburg, den 05.05.2025
00-00-45 bö

N i e d e r s c h r i f t

**über die 69. Kreisvorstandskonferenz des Städte- und Gemeindebundes Sachsen-Anhalt
am Montag, dem 5. Mai 2025, 10:00 Uhr, im Rathaus der Hansestadt Stendal,
Rathausfestsaal, Markt 1, 39576 Hansestadt Stendal**

Beginn: 10:08 Uhr

Ende: 12:46 Uhr

Anwesend sind:

- 15 Vertreter aus 9 Kreisverbänden
- die Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Magdeburg, der Oberbürgermeister der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau sowie der Oberbürgermeister der kreisfreien Stadt Halle (Saale)
- 7 weitere Präsidiumsmitglieder und stellvertretende Präsidiumsmitglieder
- 25 Gäste

Es fehlen entschuldigt:

Vertreter der Kreisverbände Burgenlandkreis sowie Saalekreis.

Anmerkung:

Die Anwesenheitsliste ist Bestandteil der Original-Sitzungsniederschrift.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Genehmigung der Niederschrift der 68. Kreisvorstandskonferenz am 21.10.2024 in Ilsenburg (Harz)
3. Grußwort
Oberbürgermeister Bastian Sieler, Hansestadt Stendal
4. Nachwahl zum Präsidium
4.1 Nachwahl eines Mitgliedes des Präsidiums
5. Ehrungen
6. Energiewirtschaft im Transformationsprozess
 - 6.1 „Energieversorgung der Zukunft: Kommunale Herausforderungen und Chancen im Wandel“
Referent: Marko Mühlstein, Geschäftsführer der Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt (LENA)
 - 6.2 „Herausforderungen für unternehmerisch tätige Kommunen im energiepolitischen Transformationsprozess“
Referentin: Anne Rethmann, Mitglied des Vorstandes, THÜGA AG
Referent: Christoph Kahlen, Prokurist und Thüga-Key-Accounter, THÜGA AG
7. „Die Zukunft der Kriegsgräberfürsorge – erhalten und pflegen, um zu erinnern und zu gedenken“
Referent: Jan Scherschmidt, Geschäftsführer Landesverband Sachsen-Anhalt Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
8. Bericht der Landesgeschäftsstelle
Referent: Bernward Küper, Landesgeschäftsführer
9. Anfragen und Anregungen

Zu TOP 1 - Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Zu Beginn der 69. Kreisvorstandskonferenz bittet Herr Präsident Dittmann alle Anwesenden kurz inne zu halten, in Gedenken an den kürzlich verstorbenen Bürgermeister a. D., Wolfgang Bernicke, Stadt Genthin.

Nach der Schweigeminute eröffnet Herr Dittmann die 69. Kreisvorstandskonferenz und begrüßt alle Mitglieder und Gäste der Kreisvorstandskonferenz.

Besonders begrüßt er die anwesenden Vertreter der Fraktionen des Landtages, die Vertreter der kommunalen Familie, Herrn Prof. Dr. Furchert, SIKOSA, Frau Ostrowski, KOWISA, Frau Prof. Dr. Berger, Landkreistag, sowie Herrn Bernhard Sterz, Bibliotheksverband Sachsen-Anhalt. Herr Dittmann begrüßt weiterhin Herrn Meyer, ÖSA, und dankt für die Unterstützung bei der Ausrichtung der Konferenz.

Herr Dittmann gratuliert Herrn Bürgermeister Ronald Fiebelkorn zur gestrigen Bürgermeisterwahl und freut sich, dass auch der neu gewählte Oberbürgermeister der Stadt Halle (Saale), Herr Dr. Vogt, heute erstmals bei der Kreisvorstandskonferenz anwesend ist. Herr Dittmann nutzt die Gelegenheit und gratuliert den Präsidiumsmitgliedern Herrn Schilling, Herrn Klebe und Herrn Hünerbein nachträglich zum Geburtstag.

Herr Präsident Dittmann stellt fest, dass die Kreisvorstandskonferenz beschlussfähig ist. Zur Konferenz wurde mit Schreiben vom 17.03.2025 gemäß § 13 Abs. 1 der Verbandssatzung fristgerecht und damit ordnungsgemäß eingeladen.

Er teilt mit, dass von 14 stimmberechtigten Mitgliedern der Kreisvorstandskonferenz 12 Mitglieder, 85,71 %, anwesend seien.

Herr Präsident Dittmann fragt, ob es Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche zur Tagesordnung gibt. Dies ist nicht der Fall. Damit ist die Tagesordnung angenommen.

Zu TOP 2 - Feststellung der Genehmigung der Niederschrift der 68. Kreisvorstandskonferenz am 21.10.2024 in Ilsenburg (Harz)

Herr Präsident Dittmann erläutert, dass nach § 13 Abs. 4 der Verbandssatzung die Niederschrift der Kreisvorstandskonferenz als genehmigt gilt, wenn nicht ein Viertel der Mitglieder innerhalb von 4 Wochen nach Zugang Einspruch erhebt. Die Niederschrift über die 68. Kreisvorstandskonferenz am 21.10.2024 in Ilsenburg (Harz) wurde als Anlage zur Ausgabe 12/2024 der Kommunalnachrichten Sachsen-Anhalt vom 20.12.2024 versandt. Gegen die Niederschrift wurden keine Einwände erhoben; Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche wurden ebenfalls nicht vorgetragen.

Die Kreisvorstandskonferenz fasst folgenden Beschluss:

Die Kreisvorstandskonferenz stellt fest, dass die Niederschrift über die 68. Kreisvorstandskonferenz am 21.10.2024 als genehmigt gilt.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

Zu TOP 3 - Grußwort

Herr Oberbürgermeister Bastian Sieler, stellt sich kurz vor. Er sei seit 2022 Oberbürgermeister der Hansestadt Stendal. Es sei ein spannender Wahlkampf gewesen, welcher sich durch einen herausfordernden Amtsantritt bestätigte. Im Jahr 2022 wurde die Hansestadt Stendal 1000 Jahre alt. Die Feierlichkeiten konnten coronabedingt erst im Jahr 2024 im Rahmen des Sachsen-Anhalt-Tages nachgeholt werden. Rückblickend wünscht er der Stadt Bernburg, ausstragende Stadt 2026, alles Gute und viel Erfolg.

Im Weiteren geht Herr Oberbürgermeister Sieler auf die Geschichte der Hansestadt Stendal ein. Vor dem Rathaus befinde sich die Rolandstatue, welche in diesem Jahr 500 Jahre alt werde. Das Rathaus bestehe aus mehreren Teilen. Der ältere Teil wurde bereits 1450 erbaut. 1462 wurde im Rathausfestsaal eine Schnitzwand fertiggestellt. Die Schnitzwand sei die älteste in einem Profanbau nördlich der Alpen. Herr Oberbürgermeister Sieler betont, dass die Sanierung der Altstadt eine herausfordernde Aufgabe gewesen sei und diese u. a. mit Hilfe von Städtebaufördermitteln und privaten Investoren realisiert wurde.

Ferner geht Herr Oberbürgermeister Sieler auf die Herausforderungen ein, vor denen seine Stadt sowie alle anderen Städte, Gemeinden und Verbandsgemeinden in Sachsen-Anhalt stehen.

TOP 4 - Nachwahl zum Präsidium

4.1 Nachwahl eines Mitgliedes des Präsidiums

Herr Präsident Dittmann berichtet, dass in der 68. Kreisvorstandskonferenz am 21.10.2024 in Ilsenburg (Harz) das Präsidium gewählt wurde. Da die Oberbürgermeisterwahl der Stadt Halle (Saale) noch ausstand, konnte die diesbezüglich vakante Stelle nicht besetzt werden. Zwischenzeitlich wurde Herr Dr. Alexander Vogt ins Amt gewählt.

Er fragt nach, ob eine geheime Wahl gewünscht sei. Eine geheime Wahl wurde nicht gefordert.

Die Kreisvorstandskonferenz fasst folgenden Beschluss:

Die Kreisvorstandskonferenz wählt Herrn Oberbürgermeister Dr. Alexander Vogt, Stadt Halle/Saale als ordentliches Mitglied in das Präsidium des Städte- und Gemeindebundes Sachsen-Anhalt.

Abstimmungsergebnis: **einstimmig**

Herr Oberbürgermeister Dr. Alexander Vogt nimmt die Wahl an und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Zu TOP 5 - Ehrungen

Herr Präsident Dittmann leitet in den nächsten Tagesordnungspunkt ein und stellt Herrn Bürgermeister Reinhard Luckner, Stadt Egel, kurz vor. Er dankt ihm in einer kurzen Rede und merkt an, dass eine Amtszeit von 20 Jahren als Bürgermeister ein großer Vertrauensbeweis sei. Herr Landesgeschäftsführer Küper und Herr Präsident Dittmann übergeben Herrn Bürgermeister Luckner die Goldene Ehrennadel und eine Urkunde.

Weiterhin stellt Herr Präsident Dittmann Herrn Bürgermeister Detlef Neumann, Hansestadt Seehausen (Altmark), kurz vor. Er dankt ihm für seine langjährige Arbeit als Bürgermeister der Hansestadt Seehausen (Altmark) und liest die Ehrenurkunde vor. Im Anschluss überreichen er und Herr Landesgeschäftsführer Küper die Silberne Ehrennadel und die Urkunde.

Herr Präsident Dittmann ehrt im Weiteren Herrn Bürgermeister Egbert Fitsch, Gemeinde Angern. Er dankt ihm für seine langjährige Arbeit als Bürgermeister der Gemeinde Angern und liest die Ehrenurkunde vor. Im Anschluss überreichen er und Herr Landesgeschäftsführer Küper die Silberne Ehrennadel und die Urkunde.

Herr Präsident Dittmann geht zur letzten Ehrung über und stellt Herrn Bürgermeister Peter Rietsch, Gemeinde Giersleben, kurz vor. Er dankt ihm für seine langjährige Arbeit als Bürgermeister der Gemeinde Giersleben und liest die Ehrenurkunde vor. Im Anschluss überreichen er und Herr Landesgeschäftsführer Küper die Silberne Ehrennadel und die Urkunde.

Zu TOP 6 - Energiewirtschaft im Transformationsprozess

6.1 „Energieversorgung der Zukunft: Kommunale Herausforderungen und Chancen im Wandel“

Referent: Marko Mühlstein, Geschäftsführer der Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt (LENA)

Herr Geschäftsführer Marko Mühlstein begrüßt die Mitglieder und bedankt sich diesen Vortrag auf der Kreisvorstandskonferenz halten zu dürfen. Er merkt an, dass der Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt ein wertvoller Partner für die LENA sei und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

Anhand der beigefügten Präsentation (**Anlage 1**) stellt Herr Mühlstein die Landesnetzagentur Sachsen-Anhalt (LENA) vor. Dabei geht er besonders darauf ein, dass die LENA eine 100 % tige Gesellschaft des Landes sei. Ferner stellt er die Struktur der LENA vor und erklärt anhand von Beispielen die Zielstellungen und Aufgaben.

Herr Mühlstein zeigt den aktuellen Stand der Kommunalen Wärmeplanung in Sachsen-Anhalt auf und berichtet, dass mit Stichtag 06.2026 die Kommunen über 100.000 EW einen kommunalen Wärmeplan erstellt haben müssen. Im Weiteren führt er aus, dass Kommunen unter 100.000 EW mit Stichtag 06.2028 einen kommunalen Wärmeplan vorlegen müssen. Weitere Einzelheiten sind der Anlage zu entnehmen.

Herr Dittmann dankt Herrn Mühlstein für seine Ausführungen. Er stellt heraus, dass der Zeitraum der Gesetzgebung in Sachsen-Anhalt zur Kommunalen Wärmeplanung deutlich zu lang ist.

Herr Mühlstein geht davon aus, dass das Sondervermögen auch zur Umsetzung von Maßnahmen zur Kommunalen Wärmeplanung genutzt werden könne. Die LENA veranstalte auch Kommunalforen „Wärmezukunft nach Plan“ in den 5 Regionalen Planungsgemeinschaften.

In diesem Zusammenhang sagt Herr Mühlstein, dass es unter Mitarbeit der LENA einen „Runden Tisch Wärmeplanung Sachsen-Anhalt“ gebe. Ferner berichtet er über die Antragsstellung zur Kommunalrichtlinie und stellt das Online-Datenpool vor. Weitere Einzelheiten sind der Anlage zu entnehmen.

ZU TOP 6 - Energiewirtschaft im Transformationsprozess

6.2 „Herausforderungen für unternehmerisch tätige Kommunen im energiepolitischen Transformationsprozess“

Referentin: Anne Rethmann, Mitglied des Vorstandes, THÜGA AG

Referent: Christoph Kahlen, Prokurist und Thüga-Key-Accounter, THÜGA AG

Herr Präsident Dittmann führt in das Thema ein und merkt an, dass die Herausforderungen zur Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung in Flächengemeinden anders aussehen werden als in den Ballungsräumen. Er übergibt das Wort an Frau Rethmann.

Frau Rethmann stellt sich und die Thüga AG anhand der beigefügten Präsentation (**Anlage 2**) kurz vor.

Sie führt aus, dass die Thüga-Gruppe der größte Verbund kommunaler Energie- und Wasserversorger in Deutschland sei. Die Thüga AG halte Minderheitsbeteiligungen an über 100 Unternehmen der Thüga-Gruppe.

Im Weiteren berichtet Frau Rethmann von den Herausforderungen für Kommunen, die die Energiewende mit sich bringt. Man müsse die Energiewende immer im Gesamtkontext betrachten. Dabei seien die regionalen Besonderheiten zu berücksichtigen. Der Versorgungssicherheit stehe immer die Bezahlbarkeit für die Industrie aber auch für die Bürgerinnen und Bürger gleichermaßen gegenüber.

Frau Rethmann geht im Weiteren auf die Marktentwicklung ein. Sie berichtet, dass der Ausbau der Stromnetze der zentrale Punkt der Energiewende sein werde und dabei auch die Frage eines Erhalts, Weiterentwicklung oder Rückbau von Gasnetzen diskutiert werden müsse. Auch das Thema Digitalisierung werde eine Zukunftsaufgabe sein. Frau Rethmann zeigt auf, welche Kapitalbedarfe auf die Unternehmen der Thüga-Gruppe zukommen werden und welche Risikopositionen es zu meistern gilt.

Abschließend stellt Frau Rethmann die Lösungsansätze der Thüga AG vor.

Herr Dittmann merkt an, dass die Nachhaltigkeit immer ein besonderes Thema sein werde. Weitere Einzelheiten sind der Anlage zu entnehmen.

ZU TOP 7 – „Die Zukunft der Kriegsgräberfürsorge – erhalten und pflegen, um zu erinnern und zu gedenken“

Referent: Jan Scherschmidt, Geschäftsführer Landesverband Sachsen-Anhalt Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

Herr Scherschmidt eröffnet den Tagesordnungspunkt und erinnert an den 8. Mai 1945. In diesem Jahr werde des 80. Jahrestages zur Beendigung des 2. Weltkrieges gedacht.

Ferner stellt Herr Scherschmidt den Landesverband Sachsen-Anhalt Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. vor.

Der Volksbund sei 1919, nach Ende des 1. Weltkrieges gegründet worden und bestehe aus 16 Landesverbänden. Er handle im Auftrag der Bundesregierung. Die Pflege der Kriegsgräberstätten diene nicht nur dem Gedenken, sondern sei auch ein wichtiger Beitrag zur Bildungsarbeit.

Herr Scherschmidt zeigt anhand der beigefügten Präsentation (**Anlage 3**) die Aufgaben des Volksbundes auf und nennt dabei u. a. den Erhalt und die Pflege der Kriegsgräberstätten im Ausland, Jugend- und Bildungsarbeit, die Suche und Identifizierung der Toten.

Weiterhin verdeutlicht er anhand von Zahlen, wie viele Kriegsgräberstätten es in Sachsen-Anhalt gäbe und zeigt, wie unterschiedlich eine Kriegsgräberstätte aussehen könne.

Herr Scherschmidt verdeutlicht die großen Probleme für Kommunen, die die Pflege der Kriegsgräberstätten mit sich führe.

ZU TOP 8 - Bericht der Landesgeschäftsstelle

Referent: Bernward Küper, Landesgeschäftsführer

Herr Küper begrüßt die Mitglieder und Gäste der Kreisvorstandskonferenz und informiert über die aktuellen Arbeitsschwerpunkte der Landesgeschäftsstelle. Er merkt noch einmal die personelle Veränderung der Landesgeschäftsstelle an und stellt Frau Beigeordnete Inga Otte-Sonnenschein (Referat 2) und Frau Lisanne Fietkau (Referat 5) kurz vor.

Einführend nennt Herr Küper als ersten wichtigen Schwerpunkt die Kommunale Wärmeplanung und lobt dabei die gute Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt (MWU) im Zusammenhang mit der Erstellung des Ausführungsgesetzes zur Umsetzung der Teile 1 und 2 des Gesetzes für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze im Land Sachsen-Anhalt (AG WPG LSA).

Des Weiteren betont er, dass die Bedrohungslage im Cyberraum nach wie vor sehr angespannt sei. Vor dem Hintergrund sei im Sommer 2024 ein Pilotprojekt mit einer Verbandsgemeinde, einer größeren kreisangehörigen Stadt und einem Landkreis aufgesetzt worden, um die Praxistauglichkeit des vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik entwickelten „Weg in die Basisabsicherung“ (WIBA) zu erproben. Das MID plane nun, allen Landkreisen und Gemeinden entsprechende Workshops anzubieten.

Weiterhin informiert Herr Küper über den Gesetzentwurf zur Änderung des § 99 Abs. 3 KVG LSA. Herr Küper schildert das Spannungsverhältnis, indem sich Landkreise, Städte, Gemeinden und Verbandsgemeinden beim Thema Kreis- bzw. Verbandsgemeindeumlage befinden. Grundsätzlich sei zwar begrüßt worden, dass das Land eine gesetzliche Regelung anstrebe. Er macht aber auch mit Nachdruck deutlich, dass der vorliegende Lösungsvorschlag nicht im Sinne der Städte, Gemeinden und Verbandsgemeinden sei. Der Vorschlag sei seitens des SGSA nicht mitgetragen wurden.

Anschließend nutzt er die Gelegenheit und geht auf den Finanzausgleich ein. Aus kommunaler Sicht sei es unerlässlich, dass die Ermittlung des aufgabenbezogenen Bedarfs konsequent und ohne Abweichungen erfolge. Nur so könne gewährleistet werden, dass die Mittelverteilung den tatsächlichen Anforderungen der Kommunen gerecht werde. Das beauftragte Gutachten, für das der Zuschlag an Prof. Dr. Lenk erteilt wurde, solle wichtige Erkenntnisse liefern. Dabei stelle sich die entscheidende Frage: Liegt das Hauptproblem in unzureichenden Einnahmen oder bestehen vielmehr strukturelle Herausforderungen auf der Ausgabenseite? Es stehe fest, dass man beide Aspekte differenziert betrachten müsse. Nachhaltige Lösungen könne nur dann entwickelt werden, wenn die Einnahmesituation realistisch bewertet und gleichzeitig eine kritische Analyse der Ausgabenstrukturen vorgenommen würde.

Als weiteren wichtigen Schwerpunkt nennt Herr Küper die Novelle des Schulgesetzes. Die Erhöhung der Schülerzahlen pro Klasse, insbesondere im ländlichen Raum, sei in der Schulgesetznovelle sehr kritisch gesehen worden. Es werde begrüßt, dass die Schülerzahlen nun doch bei den bisherigen Werten bleiben. Dies sei wichtig für die Erreichbarkeit und im Speziellen für die Grundversorgung in ländlichen Gebieten.

Abschließend spricht Herr Küper weitere wichtige Schwerpunkte an und nennt dabei u. a. die Nachhaltigkeitsberichterstattung, die Finanzierung der gemeindlichen Aufgabe „Feuerwehren“, insbesondere im Hinblick auf die Mehrbelastungen im Einzugsbereich von ICE-Trassen und Autobahnen und die Ausstehende Überarbeitung der Laufbahnverordnung, insbesondere vor dem Hintergrund der Anerkennung des B2 als unmittelbare Zugangsvoraussetzung.

Zu TOP 9 – Anfragen und Anregungen

Herr Präsident Dittmann leitet in den letzten Tagesordnungspunkt ein und hebt noch einmal hervor, dass die Energiewende und kommunale Wärmeplanung klare gesetzliche Rahmenbedingungen und finanzielle Beteiligungen des Bundes und der Länder erfordere. Ebenso sei eine verlässliche Finanzausstattung entscheidend für die Handlungsfähigkeit der Städte, Gemeinden und Verbandsgemeinden in Sachsen-Anhalt. Mit Blick auf das Sonderprogramm des Bundes für Infrastrukturmaßnahmen fordere er ein bürokratiearmes Förderverfahren und hohes Vertrauen in die kommunale Selbstverwaltung und Entscheidungskompetenz von Bund und Land. Abschließend bittet er die Mitglieder der Kreisvorstandskonferenz um Wortmeldungen.

Herr Präsident Dittmann stellt fest, dass es keine weiteren Wortmeldungen gibt. Er weist darauf hin, dass nunmehr ein Mittagsimbiss eingenommen werden kann.

Herr Präsident Dittmann beendet die Kreisvorstandskonferenz um 12:46 Uhr.

Andreas Dittmann
Präsident

Bernward Küper
Landesgeschäftsführer

Janine Böttcher
Protokollführerin